

# Michael Kukurudza

Familie Kukurudza stammte ursprünglich aus Polen. 1924 zogen Michael Kukurudza und seine Lebensgefährtin Magdalena Sawka mit ihren zwei Kindern nach Nauen, wo noch zwei Töchter geboren wurden. Vater Michael Kukurudza arbeitete als selbständiger Schumacher.



Am 29. Mai 1933 wurde er von vier Hilfspolizisten wegen angeblichen Waffenbesitzes verhaftet und in das Konzentrationslager Börnicke überführt. Hier wurde er misshandelt und noch am gleichen Abend durch einen SA-Mann erschlagen. Seine Leiche wurde auf dem Gelände verscharrt. Als polnischer Staatsangehöriger erregte die Ermordung zwar internationales Aufsehen, führte jedoch erst nach dem Krieg zu Konsequenzen für den Täter.

# Das Projekt

Der Initiator dieser Art des Gedenkens ist der in Nauen aufgewachsene Künstler Gunter Demnig. Nauen ist einer von 70 Orten in Brandenburg, an denen heute Stolpersteine liegen. Sie sollen an zahlreiche Menschen erinnern, die in den Jahren von 1933 bis 1945 unterdrückt, vertrieben, verschleppt und ermordet wurden. Die Intention, welche den Künstler bis heute antreibt, ist, den Menschen ihren Namen zurückzugeben und diesen an den letzten selbst gewählten Wohnort zurückzubringen.

*„Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist.“*

Gunter Demnig



# Stolpersteinverlegung am 18. September 2021 in Nauen



Am Ritterfeld 22 für  
Bianka Homburger  
Emil Homburger  
Hans Homburger

Eine Veranstaltung der  
Vorbereitungsgruppe für Stolpersteine  
in Falkensee und dem Osthavelland  
als Teil der Lokalen Agenda 21 Falkensee



Emil Homburger stammte ursprünglich aus Hessen, wuchs aber in Nauen auf. Nach Abschluss des Realgymnasiums begann er eine kaufmännische Lehre in einer Bank. Als Soldat im I. Weltkrieg erhielt er diverse Auszeichnungen. Im Jahre 1921 heiratete er Bianka Bernstein und im darauf folgenden Jahr kam Sohn Hans zur Welt. Im gleichen Jahr eröffnete Emil Homburger auch sein Textilwarengeschäft in der Nauener Marktstraße 19. Auch Sohn Hans besuchte das Realgymnasium, das er aber ab März 1938 nicht mehr betreten durfte, weil er Jude war. In der Pogromnacht vom 9. auf den 10. November 1938 wurden sowohl das Geschäft als auch die Wohnung der Familie Homburger demoliert. Emil Homburger wurde verhaftet und von der Potsdamer Gestapo verhört. Im Februar 1939 gelang der Familie Homburger die Flucht über Frankreich nach Bolivien.



Dort bauten sie sich unter extremen klimatischen Bedingungen mühevoll eine neue Existenz auf. Während die Eltern einen kleinen Lebensmittelladen in der Hauptstadt La Paz betrieben, ging Hans Homburger als Landarbeiter in den subtropischen Urwald. Emil und Bianka Homburger starben in den 1960er Jahren, Hans Homburger im Jahre 2005. Ihre Gräber befinden sich in Bolivien.



**11:00 Uhr Stolpersteinverlegung**  
für Fam. Homburger, Am Ritterfeld 22

**11:30 Uhr Stolpersteinverlegung**  
für M. Kukurudza, Berliner Straße 16

**12:30 Uhr Vortrag u. kleiner Empfang  
mit anschließendem Imbiss**  
Aula im Goethe-Gymnasium, Parkstraße 7

Die Veranstaltung wird künstlerisch begleitet von Schüler\*innen des Goethe-Gymnasiums Nauen.

Wir weisen darauf hin, dass die aktuellen Hygiene- und Pandemieregeln (GGG und AHA) einzuhalten sind.

## Warum machen wir das?

Wir stellen uns diesem grauenvollen Abschnitt der deutschen Geschichte und ehren die Opfer.

Wir arbeiten Vergangenes auf und machen dies öffentlich.

Wir wollen unseren Beitrag leisten, damit derartiges Unrecht nicht wieder geschieht.

## Wie erreichen Sie uns?



[www.stolpersteine-falkensee.de](http://www.stolpersteine-falkensee.de)



[info@stolpersteine-falkensee.de](mailto:info@stolpersteine-falkensee.de)



Stolpersteine Vorbereitungsgruppe Falkensee



V.i.S.d.P.:

Dr. Ines Oberling

Lokale Agenda 21, Vorbereitungsgruppe Stolpersteine  
Am Gutspark 4, 14612 Falkensee